

Unterrichtsvorhaben 1 - 3

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Kunst	Thema: Griechische Sagen	Umfang: Lektion 22 – 27 (ca. 18 Wochen)	Jahrgangsstufe 8
---	--------------------------	--	------------------

mögliche Bausteine

Tantalus, Sagen aus Theben: Ödipus, Herkules, Orpheus, Odysseus/Penelope
--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz:</u> SuS beherrschen ca. 950 Wörter des LWS; können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden; verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen; finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer, bes. der romanischen Sprachen</p> <p><u>Grammatik:</u> SuS beherrschen die Flexion aller lat. Dekl./Konj.-Klassen; können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen; erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich mit dem Deutschen; können signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lat. und Dt. beschreiben; können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen</p>	<p style="text-align: center;">2. Textkompetenz</p> <p>SuS können anspruchsvollere didaktisierte Texte vorerschließen; dekodieren didaktisierte Texte auf der Basis von Text- und Satzgrammatik, überwiegend eigenständig; übersetzen didaktisierte Texte ins Deutsche; können die lat. Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen; interpretieren didaktisierte Texte unter Anleitung; reflektieren Textaussagen im Sinne historischer Kommunikation; erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess</p>	
<p style="text-align: center;">3. Kulturkompetenz</p> <p>SuS besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, eine eigene begründete Haltung zu den angesprochenen Themen zu formulieren; benennen auffällige Merkmale der griechischen Mythologie (Tragik, Unterwelt, Götterwelt etc.)</p>	<p style="text-align: center;">4. Methodenkompetenz</p> <p>SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbständige und kooperative Lernen anwenden</p> <p><u>Wortschatz:</u> SuS können einen LWS erweitern und festigen</p> <p><u>Grammatik:</u> SuS können einzelne, neue sprachliche Erscheinungen aus erlernten Regeln ableiten und in das sprachliche System einordnen</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien:</u> SuS können folgende Methoden anwenden: Bildung von Verstehensinseln, Pendelmethode, Einrückmethode, Satzbild; beherrschen Präsentationen</p> <p><u>Kultur und Geschichte:</u> SuS beschaffen selbständig Informationen, werten sie geordnet aus und präsentieren sie; vergleichen Texte aus Antike und Gegenwart</p>	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - knüpft inhaltlich an „Sagen von Troja und Rom“ an - baut auf bisher erlernten Grammatik- und Methodenkenntnissen auf - inhaltliche Voraussetzung für spätere Lektüre 	<p style="text-align: center;">Materialien und Medien</p> <p>Lumina – Buch, Arbeitsheft, Vokabelheft, Grammatik</p> <p>weitere Quellen: Internet, Flipposter SPQR, Sagenbuch, evtl. Comic: Ovid, Metamorphosen</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Vokabeltest, Klassenarbeit (Übersetzung, Grammatik, Altertumskunde), Referate, kl. Präsentationen</p> <p>Aufgabentypen: Bildungsübungen, Kreuzworträtsel, kooperative Lernformen, Freiarbeit, Hörverstehen, kreative Aufgabenformen (künstl. und literarische Darstellung)</p>

Unterrichtsvorhaben 4

ggf. fächerverbindende Kooperation mit ggf. Philosophie	Thema: Abschluss der Sprach- werbsphase/Philosophie	Umfang: ggf. Lektion 28, alternativ bzw. ergänzend Arbeitsblätter (ca. 6 – 8 Wochen)	Jahrgangsstufe 8
--	--	---	------------------

mögliche Bausteine

ggf. Rom und die griechische Philosophie; Grammatik: Abl. Abs., PCs (PPA, PPP, PFA), Gerundium/Gerundivum, Deponentien, Komparation von Adjektiven und Adverbien; Wortschatz: Einführung in die Arbeit mit dem Lexikon, Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz:</u> SuS beherrschen ca. 1100 Wörter des LWS; beherrschen überblickend den LWS in thematischer und grammatischer Strukturierung; <u>Grammatik:</u> SuS beherrschen den lat. Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden; können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen; beherrschen das Gerundivum und die Deponentien</p>	<p style="text-align: center;">2. Textkompetenz</p> <p>SuS können ihr Textverständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren; können die lat. Texte mit richtiger Aussprache unter Beachtung der sinntragenden Wortblöcke vortragen; interpretieren anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung; reflektieren Textaussagen im Sinne historischer Kommunikation; erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils</p>	
<p style="text-align: center;">3. Kulturkompetenz</p> <p>SuS besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike, hier: der Philosophie, und sind in der Lage, eine begründete Haltung zu formulieren</p>	<p style="text-align: center;">4. Methodenkompetenz</p> <p>SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbständige und kooperative Lernen anwenden <u>Wortschatz:</u> SuS nutzen Stationenlernen, um die Arbeit mit dem Lexikon einzuüben <u>Grammatik:</u> SuS können einzelne, neue sprachliche Erscheinungen aus erlernten Regeln ableiten und in das sprachliche System einordnen <u>Umgang mit Texten und Medien:</u> SuS können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und unter Anleitung textadäquat anwenden <u>Kultur und Geschichte:</u> SuS können zu einem ausgewählten philosophischen Thema Informationen selbständig beschaffen und geordnet auswerten</p>	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - knüpft inhaltlich an „Staat und Politik“ an - vervollständigt bisher erlernte Grammatik- und Methodenkenntnisse - sprachliche Voraussetzung für die nun folgende Übergangs-Lektüre 	<p style="text-align: center;">Materialien und Medien</p> <p>Lumina – Buch, Arbeitsheft, Vokabelheft, Grammatik</p> <p>weitere Quellen: Internet, Texte aus anderen Lehrbüchern, von der Fachschaft erstellte Arbeitsblätter</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Vokabeltest, Klassenarbeit (Übersetzung, Grammatik, Altertumskunde)</p> <p>Aufgabentypen: kooperative Lernformen, Freiarbeit, Stationenlernen</p>

Unterrichtsvorhaben 5

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte	Thema: Übergangsektüre	Umfang: Klaus-Uwe Dürr, Rudgarius - puer fortissimus (16 Wochen)	Jahrgangsstufe 8 und 9
--	------------------------	--	------------------------

mögliche Bausteine

Die Römer am Rhein, Novaesium, Caesar Hadrian, Straßenbau, röm. Militär/Legionäre, Kleidung der Römer, Transport/Truppenbewegungen/Lager, Schmuck und Geschirr der Römer
--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz:</u> SuS sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen zu erweitern; sie sind unter Anleitung in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ herauszuarbeiten</p> <p><u>Grammatik:</u> SuS beherrschen den lat. Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden; können die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen; können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten zunehmend komplexere Sätze und Satzgefüge analysieren; können satzwertige Konstruktionen unter Anleitung erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben</p>	<p style="text-align: center;">2. Textkompetenz</p> <p>SuS können textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten; können ihr Textverständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren; können die lat. Texte flüssig unter Beachtung der sinntragenden Wortblöcke vortragen; interpretieren anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung; reflektieren Textaussagen im Sinne historischer Kommunikation und bewerten sie; können zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden</p>	
<p style="text-align: center;">3. Kulturkompetenz</p> <p>SuS besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten und sind in der Lage, zu den im Text präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen.</p>	<p style="text-align: center;">4. Methodenkompetenz</p> <p>SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbständige und kooperative Lernen anwenden</p> <p><u>Wortschatz:</u> SuS sind in der Lage, ein zweisprachiges Wörterbuch zu benutzen</p> <p><u>Grammatik:</u> SuS können eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien:</u> SuS können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und unter Anleitung textadäquat anwenden; können Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten zunehmend selbständig anwenden</p> <p><u>Kultur und Geschichte:</u> SuS können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten sowie angemessen präsentieren; können ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch allmählich Wissensinseln bilden</p>	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>- baut auf Spracherwerbsphase auf - Voraussetzung für die später folgende Original-Lektüre</p>	<p style="text-align: center;">Materialien und Medien</p> <p>C. C. Buchner, Studio, Klaus-Uwe Dürr, Rudgarius - puer fortissimus</p> <p>weitere Quellen: Internet, zweisprachiges Lexikon, Systemgrammatik: Grammadux, ggf. gezielte Übungen zur Grammatikwiederholung</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Vokabeltest, Klassenarbeit (Übersetzung, Altertumskunde, Interpretation)</p> <p>Aufgabentypen: kooperative Lernformen, Stationenlernen, Freiarbeit, Referatsreihe/Präsentationen</p>